

Modul 20	Heterogenität und Inklusion: Erziehungswissenschaftliche und berufspädagogische Grundlagen			
	<i>Heterogeneity and Inclusion in Educational and Vocational Educational Science: Basics</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		108002000	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	ab 4. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Ansätze zu Fragen von Differenz und Heterogenität insbesondere in beruflichen Bildungskontexten. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge von Bildung, Berufsbildung sowie Erwerbsarbeit und sozialer Ungleichheit und kennen theoretische Konzepte zu relevanten Differenzkategorien (v. a. soziale Herkunft, Geschlecht, kulturelle Zugehörigkeit, Ability/Disability). Sie sind vertraut mit Diskussionen um die Ermöglichung sozialer Teilhabe durch (berufliche) Bildung sowie insbesondere das Berufskonzept und kennen inklusive Theorieansätze.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, angeleitet und selbstständig entsprechende fachspezifische Inhalte zu erarbeiten, zu strukturieren und einzuordnen. Sie können Fachwissen in angemessener mündlicher und schriftlicher Form wiedergeben und verfügen über Fähigkeiten zur Diskussion und theoriegeleiteten Analyse einfacher exemplarischer Problemstellungen.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Prozesse der Reproduktion sozialer Ungleichheit und Exklusions- und Inklusionsdynamiken in unterschiedlichen (berufs-)pädagogischen Handlungsfeldern zu identifizieren. Sie nutzen dazu theoretisches Wissen und Erträge empirischer Forschungen über die Bedeutung sozialer Herkunft, von Geschlechter- und migrationsgesellschaftlichen Ordnungen und über Konstruktionen von Dis-/Ability.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden nutzen verschiedene Ansätze zur theoriegeleiteten Analyse von Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen und deren Reproduktion oder Bearbeitung in (berufs-)pädagogischen Praktiken. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Erörterung exemplarischer Fälle und Problemstellungen und zur fallbezogenen Erarbeitung von (berufs-)pädagogischen Konzepten.</p>			
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden sind sensibilisiert in Bezug auf ihre eigene Involviertheit in Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen. Sie reflektieren eigene und gesellschaftliche Differenzkonstruktionen und Zuschreibungsprozesse und deren Wirkungen und sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven auf eine Problemstellung einzunehmen.</p>			

Fortsetzung von Modul 20:

Lehr-/ Lernformen:	Lehrvortrag, Textarbeit, moderierte Diskussion, Kleingruppenarbeit, Fallanalysen, Bearbeitung von Recherche- und Schreibaufgaben (Essays, Rezensionen, Protokolle)
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Volkmar Herkner
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Verwendbarkeit des Moduls:	B.A. Bildungswissenschaften
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Modul ist Teil der Spezialisierung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen , die die Studierenden des Teilstudiengangs „Berufliche Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ absolvieren.